Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

29. März 1865. Nro 72. 29. Marca 1865.

(633) **Kundmachung.** (2)

Nr. 3104. Am 16. April 1865 tritt in dem Orte Potok złoty eine k. k. Posterpedizion ins Leben, welche sich mit dem Briefpostdienste und mit der postämtlichen Behandlung von Geld- und sonstigen Werthsendungen bis zum Einzelngewichte von 3 Pfund befassen und mit dem k. k. Postamt Buczacz mittelst täglicher Fußbotenposten mit untenstehender Kursordnung in Verbindung stehen wird.

Vom 1. April bis Ende September:

Von Potok złoty	in Buczacz
täglich 5 Uhr Früh,	täglich um $8^1/_4$ Uhr Früh.
Von Buczacz	in Potok złoty
täglich um 10 Uhr Vormittags,	täglich um $1^1/_4$ Uhr Nachmittags.

Vom 1. Oktober bis Ende März:

Von Potok złoty	in Buczacz
täglich um $5^3/_4$ Uhr Früh,	täglich um 9 Uhr Früh.
Von Buczacz	in Potok złoty
täglich um 10 Uhr Vormittags,	täglich um $1^1/_4$ Uhr Nachmittags.
Anschluß an die Mallepost nach Lemberg.	Geht ab von Buczacz nach Eintreffen der Post aus Czortkow.

Die Distanz zwischen Potok und Buczacz beträgt $2^1/_2$ Meilen.

Der Bestellungsbezirk dieser Posterpedizion hat aus nachbenannten Orten zu bestehen:

Rusiłów, Skomorochy, Kościelniki, Sokulec, Potok złoty, Hubin, Woziłów, Snowidów, Koźmierczyn, Sokołów und Scianka.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 16. März 1865.

(630) **Edikt.** (2)

Nr. 454. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Nowesioło werden die unbekannten Eigenthümer der nachbenannten, zu Gunsten der Nachlaßmasse des in Korszyłówka verstorbenen Ignaz Apolinar zw. N. Sobieszczański über 32 Jahre depositenämtlich aufbewahrten Urkunden, und zwar:

1) Schuldschein vom 19. November 1823 des Leopold Zaremba Cielecki über 300 Silber-Rubel.

2) Schuldschein vom 1. Februar 1814 des Johann Korytowski pr. 100 Dukaten.

3) Charta bianca vom 17. Mai 1811 des Wladislaus Komar pr. 120 Dukaten.

4) Schuldschein vom 11. Jänner 1811 desselben pr. $22^1/_2$ Silber-Rubel.

5) Schuldschein vom 18. November 1826 des Johann Cebrowski pr. 27 flp. 21 gr.

6) Schuldschein vom 24. April 1817 des Zieleniewski pr. 50 Dukaten und

7) Schuldschein vom 19. Februar 1827 des Johann Cebrowski pr. 2 Silber-Rubel

aufgefordert, binnen der Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Erhebung dieser Urkunden unter Nachweisung ihrer Ansprüche um so gewisser sich zu melden, als sonst nach Ablauf dieser Frist die nicht erhobenen Urkunden aus dem Depositenamte zur weiteren Aufbewahrung an die h. g. Registratur ohne weiterer Haftung abgegeben werden würden.

Nowesioło, am 19. März 1865.

(619) **Edykt.** (3)

Nr. 2101. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że p. Damazy Kunaszewski przeciw Eleonorze wdowie i Janowi i Karolowi Kocom synom ś. pamięci Piotra Koc, tudzież Stanisławowi Brzeskiemu, wszystkim z życia i pobytu niewiadomym, a w razie śmierci ich spadkobiercom z imienia i pobytu równie niewiadomym o wyekstabulowanie sumy 6000 złp. z procentami, kosztami i nadciężarami z hypoteki części dóbr Tomaszowiec i Dąbrowy dnia 20. lutego 1865 do l. 2101 pozew wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 30go czerwca 1865 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia pozwanych wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym kuratora w osobie adwokata krajowego pana Dra. Szemelowskiego z substytucyą adwokata Dra. Kohna nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacye mianowanemu kuratorowi udzielili lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 1. marca 1865.

(621) **Edykt.** (3)

Nr. 55. Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Boryni, wzywają się wszyscy, którzy jako wierzyciele do spadku na dniu 10. listopada 1864 z pozostawieniem ustnego testamentu w Tureczkach niższych zmarłego Kaweckiego Wincentego, dzierzawcy kameralnego sołtystwa Tureczek niżnych i wyżnych, żądania rościć mają, w celu zameldowania udowodnienia swoich pretensyi dnia 9. maja 1865 zgłosić się i w tym samym czasie swoje roszczenia pisemnie wnieść, w przeciwnym razie do masy, gdyby takowa przez wypłacenie zameldowanych żądań wyczerpaną była, swoje pretensye utraciłyby, jak dalece tym prawo fantowania przysługiwałoby.

Borynia, dnia 15. stycznia 1865.

(622) **Edikt.** (3)

Nr. 965. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zaleszczyki wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes in Czernowitz vom 27. Februar 1864 Z. 1569 zur Hereinbringung der durch Peter Padalewski gegen Franz Grzymałowicz ersiegten Wechselsumme von 525 fl. sammt 6% Zinsen vom 19. Mai 1858, der Gerichtskosten mit 4 fl. 23 kr. und der Erekuzionskosten mit 3 fl. 44 kr. österr. Währ., die öffentliche zwangsweise Versteigerung der in Zaleszczyki unter der CNr. 336 liegenden, dem Franz Grzymałowicz gehörigen Realität in drei Terminen, nämlich am 10. Mai, 14. Juni und 17. Juli 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 1212 fl. 20 kr. öst. W. angenommen und wird diese Realität in den ersten zwei Feilbiethungsterminen nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden den 10ten Theil des Kaufpreises, das ist den Betrag von 121 fl. im Baaren oder in den nach dem Tageskurse zu berechnenden Staatspapieren als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Mitlizitanten hingegen nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher hat das erlegte 10%tige Angeld binnen 14 Tagen nach Erhalt des die Lizitazion bestätigenden Bescheides bis zur Hälfte des Kaufpreises zu ergänzen, worauf ihm der physische Besitz der erstandenen Realität übergeben werden wird.

4. Die andere Hälfte des Kaufpreises hat der Käufer binnen 3 Monaten vom Tage des ihm zugestellten, den Lizitazionsakt bestätigenden Bescheides zu Gerichtshänden zu erlegen, worauf demselben das Eigenthumsrecht der erstandenen Realität ausgefertigt werden wird.

5. Sollte der Käufer einer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird diese Realität ohne neuerliche Schätzung in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe auf Gefahr und Kosten des Erstehers veräußert, und das erlegte Angeld selbst dann für verfallen erklärt, wenn bei der Lizitazion ein Mehrerlös erzielt werden sollte.

6. Vom Erstehungstage übernimmt der Käufer alle landesfürstlichen Steuern, Lasten und Gemeindeabgaben, so wie auch derselbe verpflichtet sein wird, alle Gebühren wegen Uebertragung des Eigenthumes, so wie auch der Stempel zum Lizitazionsprotokolle zu tragen.

7. Diese Realität, welche auf den Namen des Franz Grzymałowicz nicht intabulirt ist, wird in drei Terminen, und zwar bei den ersten zwei über oder um den Schätzungswerth, bei dem dritten auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

8. Sollte diese Realität auch bei dem dritten Termine nicht veräußert werden, so wird zur Feststellung der erleichternden Feilbiethungsbedingnisse die Tagfahrt auf den 17ten Juli 1865 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt.

9. Der Schätzungsakt, Grundbuchsauszug können in der h. g. Registratur, dagegen die Größe der Steuer bei dem hierortigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden beide Theile, dann diejenigen Gläubiger, welche nachträglich an die Gewähr kommen sollten, zu Handen des ihnen hiemit zu dieser Feilbiethung, wie auch zu den nachfolgenden gerichtlichen Verhandlungsakten in der Person des Landesadvokaten Hrn. Dr. Brodacki bestellten Kurators und mittelst dieses Ediktes mit dem Beisatze verständigt, daß es ihnen freistehe, einen anderen Vertreter zu wählen und hiergerichts anzuzeigen.

Zaleszczyki, am 15. Oktober 1864.

(635) **Relizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 499. Zur Wiederverpachtung der diesherrschaftlichen Propinazionsgerechtsame der 9ten Sekzion mit den Dörfern Petranka, Uhrynów średni und Uhrynów stary auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Pächters wird für die Zeit vom Tage der Uebergabe bis Ende Oktober 1867 die Relizitazion auf den 6. April 1865 Vormittags 10 Uhr ausgeschrieben und in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 1525 fl. österr. Währ.

Es werden auch schriftliche, gehörig ausgefertigte und mit dem Vadium versehene Offerten, jedoch nur bis 6 Uhr Abends, Tags vor dem Lizitazionstermine angenommen werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden.

K. k. Kameral-Wirthschaftsamt.

Kałusz, am 25. März 1865.

(637) **Edikt.** (1)

Nr. 2622. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem angeblich unbekannt wo sich aufhaltenden Moses H. Baraker mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chane Fränkel gegen ihn unterm 26. März 1865 Z. 2622 hiergerichts wegen Zahlung der Wechselsumme von Dreihundert Silber-Rubel effektiv s. N. G. eine Klage überreicht hat, worüber unterm 27. März 1865 Z. 2622 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 300 Silber-Rubel sammt 6% Zinsen vom 24. Jänner 1865 und 1/3% Prov., dann der Gerichtskosten von 14 fl. 26 kr. öst. W. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird für ihn der Hr. Landesadvokat Dr. Schrenzel mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Starzewski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 27. März 1865.

(636) **Edikt.** (1)

Nr. 2253. Vom Budzanower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Beschluße des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 1ten April 1864 Zahl 1010 bewilligten und von hier aus unterm 10ten April 1864 Z. 692 zur Hereinbringung der mit der Zahlungsauflage vom 16. November 1859 Z. 7004 durch Herrn Johann Sawicki wider die Nachlaßmasse nach Alexander Perekładowski ersiegten Wechselsumme von 1155 fl. öst. W. s. N. G. bereits fruchtlos ausgeschriebenen öffentlichen Feilbiethung der zur Nachlaßmasse des Alexander Perekładowski gehörigen, in Budzanow sub CNr. 573 gelegenen Realität ein neuer einziger Termin auf den 16ten Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und daß an diesem Termine diese feilzubiethende Realität auch unter dem Schätzungswerthe unter nachstehenden Bedingungen wird veräußert werden:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der benannten Realität sub CNr. 573 in Budzanow im Betrage von 1800 fl. öst. W. angenommen, jedoch wird diese Realität bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch um keinen geringeren Preis als 500 fl. öst. W. erkauft werden.

2) Jeder Kauflustige wird verbunden sein, 5% des Ausrufspreises, das ist den Betrag von 90 fl. öst. Währ. bei der gerichtlichen Feilbiethungskommission als Vadium zu erlegen.

In Betreff der auf der fräglichen Realität haftenden Schulden werden die Kauflustigen an das Grundbuch, bezüglich des vollen Inhaltes des Ediktes an die hiergerichtliche Registratur und bezüglich der rückständigen Steuern an das k. k. Steueramt in Budzanow verwiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden sämmtliche Interessenten und Gläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen, dann die dem Wohnorte nach unbekannten und alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte und die erst später an die Gewähr der feilzubiethenden Realität gelangen sollten, zu Händen des ihnen in der Person des Herrn Dionis Jasieński bestellten Kurators verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Budzanów, am 31. Dezember 1864.

(639) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 988. Zur Besetzung zweier bei der k. k. Polizei-Direkzion in Lemberg offenen Konzepts-Adjunktenstellen 1ter Klasse mit dem Adjutum von 400 fl. österr. Währ. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Posten haben ihre gehörig dokumentirten, insbesondere aber mit Zeugnißen über die Kenntniß der Landessprachen, dann über die zurückgelegten Rechtsstudien, so wie über den Umstand, daß sie sich wenigstens einer Staatsprüfung mit gutem Erfolge unterzogen haben. — Belegten Gesuche, falls sie sich bereits im Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dieser k. k. Polizei-Direkzion bis zum 15. Mai 1865 einzubringen. —

Von der k. k. Polizei-Direkzion.

Lemberg, am 27. März 1865.

(638) **Edykt.** (1)

Nr. 51977. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszem niewiadomego z miejsca pobytu Mateusza Korzeniowskiego, iż pod dniem 17. listopada b. r. liczba 51977 p. Joanna Duninowa podała przeciw niemu prośbę o nakaz wykazania w przeciągu dni 14, iż prenotacya pretensyi Mateusza Korzeniowskiego z powodu nieprawnego odebrania im majątku dom. 107. p. 207. n. 66. on. na dobrach Klecza dolna uskuteczniona, usprawiedliwioną jest, lub że pozew usprawiedliwiający tę prenotacyę wniesiony został, lub by przynajmniej wykazali, iż termin do wniesienia pozwu usprawiedliwiającego jest zastrzeżony, inaczej prenotacya powyższa z dóbr Klecza dolna wymazaną zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu Mateusza Korzeniowskiego jest niewiadome, przeto dla zastępstwa jego praw ustanawia się kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Madejskiego z podstawieniem pana adwokata Dra. Roińskiego, któremu się uchwała równocześnie zapadła, wezwanie do usprawiedliwienia zawierająca, dorącza, z upomnieniem, dla Mateusza Korzeniowskiego, ażeby wcześnie panu kuratorowi udzielił informacyę lub innego zastępcę obrał i sądowi tegoż osobę oznajmił, przeciwnie skutki zaniedbania sam sobie przypisać musi.

Lwów, dnia 30. listopada 1864.

(620) **Edikt.** (3)

Nr. 1738 ex 1864. Vom Bolechower k. k. Bezirksgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Jechel Melzer und bezüglich dessen unbekannte Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider ihn die Eheleute Selig Leib und Zipe Hoffmann wegen Zahlung von 84 fl. öst. W. eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit gleichzeitigem Bescheide zur Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsatzung auf den 24. Mai 1865 festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Jechel Melzer und bezüglich dessen Erben unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Insaßen Nathan Löwner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach dem Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechow, den 21. November 1864.

(579) **Konkurs.** (3)

Nr. 113. W celu stanowczego obsadzenia posady leśniczego w lasach do gminy miasta Bełz należących, rozpisuje się niniejszem konkurs i wzywa mających chęć kompetowania, ażeby prośby świadectwem uzdolnienia w zawodzie leśniczowskim i wywodami dotychczasowego zatrudnienia i moralności zaopatrzone, do dnia 15. kwietnia r. b. do urzędu gminnego w Bełzie wnieśli.

Płaca wynosi 200 zł. w. a. gotówką rocznie, wolne pomieszkanie z ogrodem półtoramorgowym i 5 sągów drzewa na opał, tudzież inne korzyści, kontraktem objąć się mające.

Z urzędu gminnego miasta.

Bełz, dnia 12. marca 1865.

(624) **Konkurs.** (3)

Nr. 676. Zur Besetzung der beim Brodyer Stadtgemeindeamte in Erledigung gekommenen Gemeindeamtsschreiberstelle mit dem jährlichen Gehalte von 315 fl. öst. Währ. wird hiemit der Konkurs bis Ende April 1865 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Gemeindeamte in der festgesetzten Konkursfrist zu überreichen.

Vom Gemeindeamte der freien Handelsstadt.

Brody, am 16. März 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.